

seitenmahlen dass mehre vertrauwt werde, dass mindere auch mitzu-
theilen seye.

[16.] Entlichen dieweilen die Abtheillung aller Kriegss und Landts-
kösten, auch anderer Zuständen oder Zuofelligen dingen, nit weni-
ger die Erwehlung der Richtern, ohne Zuthuen deren von vilmergen,
bissanhero und all Zeit unss überlassen worden, Alss wollen wir
umb sovil mehrerss der Zuversicht geleben. Ess werde hochwolge-
dachte unsere Gned. Oberkheit, diss alless beobachten, und wie wir
in aufflügen[!] und andern oberkheitlichen sachen, denen von vil-
mergen gleich in den Rechtsaminen angeregter massen auch gleich
gehalten werden. Warumben Wir selbige aller underthänigsten und
Zum höchsten wollen gepeten und angerüefft haben; Mit unser versi-
cherung, dass Wir hergegen, wie ess getreüwen underthanen gepürt,
unss Jeder Zeit schuldigist Zu erzeugen, ihren gepoten und Manda-
ten gehorsamblichist nach zukommen, und entlich so ess vonnöhten
were, Leib und guet aller willigist für seye zusetzen, nit werden
underlassen etc."

"Betreffent Ein Gmeindt Sarmistorff etc."

Die nachfolgende Dorsualnotiz dürfte vom Zuger Stadt- und Amtsrat
Beat II. Zurlauben stammen:

"Uff disere Jngebrachte beschwerden Jst den Sarmistorffern ein eig-
nes Gricht bewilliget worden Zuo Baden an der Jarrechnung⁵ uff Joan-
nis 1645"

- 1) Vorliegendes Bittgesuch ist in Zusammenhang mit den umstrittenen Rechten
des Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin **Zwyer**, in
Sarmenstorf zu sehen, s. EA V 2, 1718 Art. 153.
- 2) Platz für die Anzahl ausgespart
- 3) Die vorausgehenden 6 Wörter sind unterstrichen.
- 4) Dieses Wort ist durchgestrichen.
- 5) s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
Beat II. Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA findet sich hiezu al-
lerdings nichts verzeichnet, s. hingegen u.a. Zurlaubiana AH 21/185 Be-
ginn.

Kopie, vermutlich aus dem Besitze des Landschreibers der Freien Äm-
ter, **Beat Jakob I. Zurlauben** - AH 130, 146-149 - Blatt 149^r leer

[16]58 September 22., Schwyz; "in Eil... abentz"

A

SCHREIBEN¹ VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN DEN LANDESHAUPTMANN UND
LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN, BREMGARTEN

"Wass Jch in meinem Jüngsten Jmme übersenten schriben Zuo gesagt,

Jst heüt bey ankunfft dess H: Fenderich Sebastians [**Reding**]² heimkunfft volg beschechen; Nach demme ich nun der Lenge nach alles Verstanden, dass wohl Zuo erbarmen, dz der althe H: Landtvogt [im Toggenburg, Johann Rudolf **Reding**, um dessen Hinterlassenschaft es hier konkret ging]³ bey und mit So villem Weiber guot⁴ nit haussen können, Und noch ein Solche Summa Zu Zallen Jm Resten Verblibt, Und ob wohlen der H: fenderich Sebastian vermeint hat, die verlassen-schaft kleinodeyen, hussradt, und kleider in Sicherheit zu schaffen, ward doch von den Ansprechigen uff alles ein arrest auss bracht und Verwilliget, und von Jr Frst. Gn. [dem Abt von St. Gallen, Gallus II. **Alt**, in dessen Diensten der Verstorbene als Landvogt im Toggenburg gestanden hatte, auf] Zinstag den 1. ... [Oktober 1658 in Wil] ein Rechts tag an gesteltdt werden⁵, Wider welches sich H Sebastian beschwerth, weillen Ehr Eben selbigen tags von hier Nacher Lauwiss [=Lugano] reissen müose, Jedoch es bej demme Verbliben, Nun finde Jch dass nit Wol Wie alles beschaffen schriftlich Zuo vermelden, besunder Weillen der erste heürats brieff Von der Fr: [Anna Katharina] thridtin [=Tritt von Wilderen] See: herrüörent er H. Sebastian mit ime und Zur hand bracht, an welchem 12. Sigill hangente, darinnen Jn dem 7. Artickell und 8. sich Zuo ersehen, also hab ich Vermeint dass beste sein wurde, dass diss dem H: Schw[ager] übermacht wurde, Und so Jmme annemlich biss Nechst komenten donstag den 26. diss ... Jn seines H: Vatters [**Beat II.** Zurlauben] hauss [den Weingartenhof gemeint] Mitags Zeit Jn Zug Zuo sammen kommen wolten, welle H: fenderich bemelten tags daselbsten Sich finden lassen, Sonsten andere tag Wegen gedeüter reiss Jmme nit woll möglich, da alss dan beidt H: schwegeren, bey dem H: Vatter und schwager nach abgelegtem pricht der beste Radt hier Zuo ertheillen kan, alss hab ich diss dem H: schw. eröffnen wollen, So nun Jmme disser Zesammenkunfft belieben wil, oder nit, Wird Jmme obligen mit gewässer potschafft biss Mitwuchen bey guoter Zeit dem H: fenderich wüssen...-haft gemacht werde, damit er sich Zuo verhaldden wüsse.

Jst wass ich desse wegen dem H: schw. hab dienen können, dass aber durch Jnne mier gedeütermassen, mich der ... sach an Nemmen solt, wird er mier nit Muodten, weil ich finden Vil verschrauffte leüdt Zum gegen parth Sein, und mit grosser Müey wass Züchen werden, wil Jn anderen weg dem H: schw. und den Seinnen Möglichist geren dienen, Und Ver bleibe dabey Neben dienstlicher begrüössung ...".

1) Auf dem Adressenschildchen steht noch: "Cito Cito"

2) Dieser war mit der Tochter von Johann Rudolf Reding, Maria Elisabeth **Reding**, verheiratet.

3) s. auch Zurlaubiana AH 130/46, 47, 48

- 4) Johann Rudolf Reding war in 1. Ehe mit Anna Katharina Tritt von Wilderen und in 2. Ehe mit Margaretha Pfyffer verheiratet gewesen, s. ebenda etwa AH 130/47. Anna Katharina Tritt von Wilderen war die Mutter von Maria Elisabeth Reding sowie von Maria Barbara Reding, der 1652 verstorbenen Gattin Beat Jakobs I. Zurlauben.
- 5) s. ebenda AH 130/146

Original - AH 130, 150-151 - Blatt 151^r leer

51

1627 April 10.

SCHREIBEN DER ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ DER VII [MIT DEM WALLIS VERBÜNDETEN] KATH. ORTE AN KASTLAN, MEIER, RÄTE UND GEMEINDE DES ZENDEN RARON

EA V 2, 503 d

s. Zurlaubiana AH 5/58² [Glaubensstreitigkeiten im Wallis]

- 1) Diese waren auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 10. bis 14. April 1627 in Baden versammelt, s. EA V 2, 501 (Nr. 422). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) Die VII kath. Orte erliessen an die VII Zenden insgesamt, aber auch an jeden einzelnen Zenden in etwa das gleiche Schreiben. Beachte den gegenüber AH 24/84 abweichenden letzten Abschnitt in AH 5/58.

Original, Siegel abgefallen. Gelangte wohl später in den Besitz des im Text genannten Gesandten der VII kath. Orte ins Wallis, Konrad III. Zurlauben

AH 130, 152-154 und 161 - Blatt 152 und 161^r leer

52

1636 März 24., Argenteuil

A

SCHREIBEN VON B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], GARDEHPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, ABBEVILLE

"Jch han eüwer schrieben¹ Zuo Argenteuil den 22. Mertzen abendts empfangen, und den anderen gestrachts durch den [Boten] louis [=Ludwig] herren [Finanzbeamten Barthélemy] Rollanden [=Rolland sen.] re-commendiert, Jn uff der bost nacher heimet verornen, welches gesche-